053

051

057

047

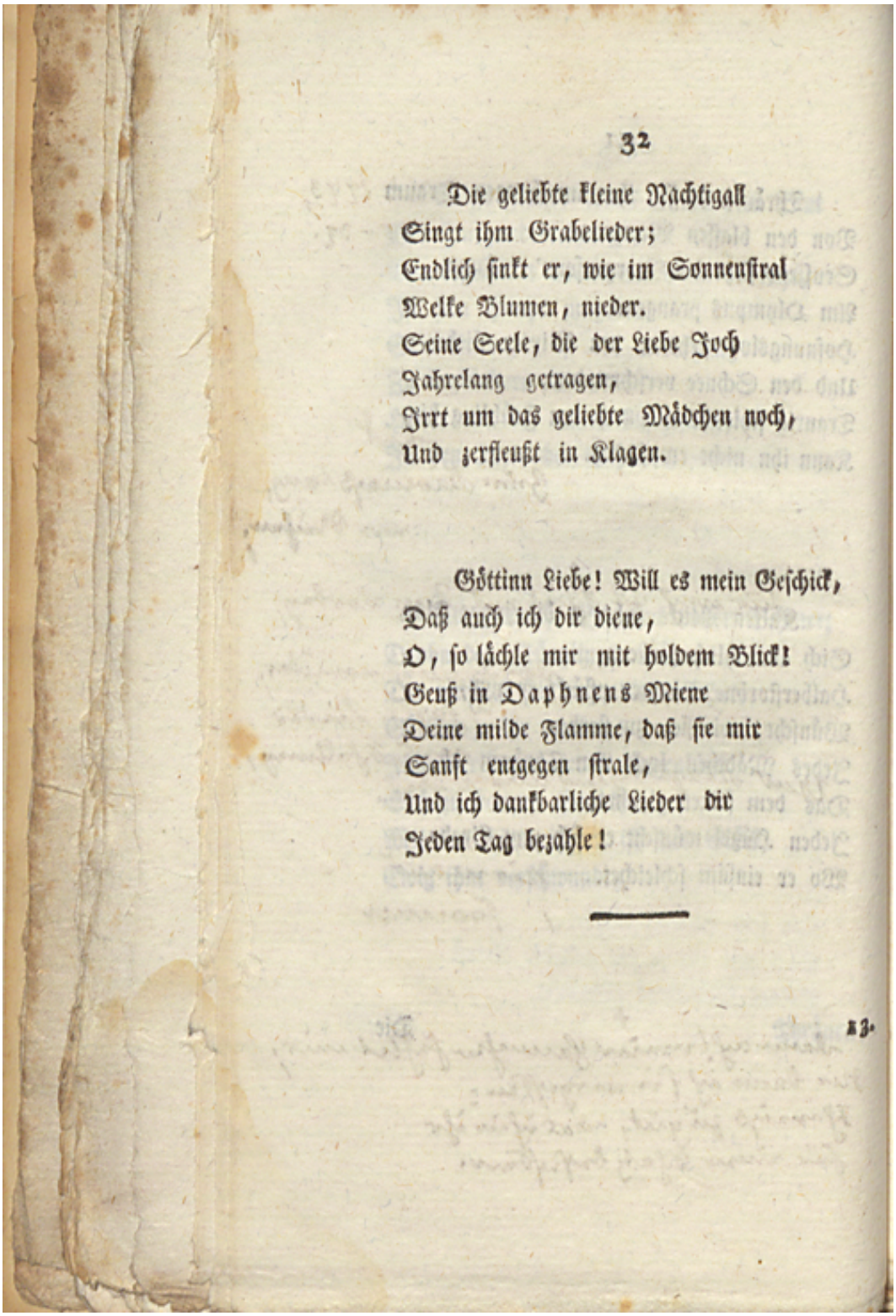
062

042

102

002

152



32

Die geliebte kleine Nachtigall
Singt ihm Grabelieder;
Endlich sinkt er, wie im Sonnenstral
Welke Blumen, nieder.
Seine Seele, die der Liebe Joch
Jahrelang getragen,
Irrt um das geliebte Mädchen noch,
Und zerfleußt in Klagen.

Göttinn Liebe! Will es mein Geschick,
Daß auch ich dir diene,
O, so lächle mir mit holdem Blick!
Geuß in Daphnens Miene
Deine milde Flamme, daß sie mir
Sanft entgegen strale,
Und ich dankbarliche Lieder dir
Jeden Tag bezahle!

Ende

Anfang

© Stadtbibliothek Ulm, 2018. Signatur: 30 321;